



... hatte Magreta nur

-
- o
- o
- o
- o

... hatte Magreta nur

no IMAGE,

der epigone Verrat der Pfeife /

ce n'est pas une idée

'n Wurm

- o
- o
- o

gold hat Folgendes geschrieben:

Stimmgabel, wenn ich dich richtig verstanden habe, spielt der Text auf der zweiten Metaebene?

1. Magritte - 2. Magreta - 3.LI - 4. Wurm

Der Wurm ist ein Epigone des LI ,

das wiederum ein Epigone von Magreta ist,

und diese wiederum eine Epigone von Magritte.

<-- **genau**, hier verschachtelt sich eine epigone Nachahmung nach der anderen hintereinander; tuen die Nachahmer [die Diebe von Magritte's ur_Idee] so, als wär's ihre Idee / bis schließlich der Wurm, mMn derjenige, der tatsächlich etwas wirklich einbringt, nämlich: er bohrt sich durch diese **Epigonie**, macht **sie** zum Thema dieses Stückes, deckt quasi durch seine referentielle, nackt_schelmische Inszenierung die **Epigonisten**, letztlich die **pure Nachahmung** auf ;-)

Im Klartext:

Magrittes Pfeife wird durch die Darstellung verraten, da die Pfeife in Magreta's Bild keine reale Pfeife ist, da sie gemalt ist :thumbup:



... hatte Magreta nur

und dadurch zum Oeuvre von Magreta, und nicht von Magritte wird, da dieser als Malender zu Magreta wurde. <-- **macht sich quasi Magreta heimlich zum big Magritte**

Die Idee in dem Text, die sich auf die Pfeife bezieht, ist keine Idee per se mehr, :thumbup:
da sie im Text erwähnt [**aufgedeckt**] wird, wie auch das Bild, das das LI hatte, kein Bild per se mehr ist, da es als Text erscheint. :thumbup:

Analog zu Magreta ist der Wurm der Schreibende, der sich durch das Papier bohrt.

<-- **hier würde ich es so formulieren:** ... entfleucht dem Epigonist 'Magreta' wahrscheinlich unbewusst der schreibende Wurm als quasi textales LI, deckt der Wurm [als bemerkte es Magreta gar nicht] die Epigonie von Magreta nackt_schelmisch auf / wohl irgendwie als bohrend unbewusstes, schlechtes Gewissen, hi hi ... ;-)

Stimmen meine Gedanken in etwa mit deinen überein? <-- **gold, aber feinstens** :-)

gold, vielen Dank für deine inhaltliche Reblick auf den Text, auf unsere beider Gedanken... eine tolle Entdeckungsreise, die mMn uns beiden da gelungen ist :-)

Zu dem Thema: Rhythmus, Betonungen und Metrik gehe ich dann im nächsten Post ein / muss mir noch überlegen, wie ich es optisch übersichtlich mache ... kommt dann also noch!

gold hat Folgendes geschrieben:

Zum Metrum:

Sorry, dass ich die alternierende Betonung nicht erkenne. Kannst du mir diese vielleicht verdeutlichen?

.

gold hat Folgendes geschrieben:

Edit: Im Übrigen finde ich die surrealistische Denkweise hoch interessant. :wink:

.

... aber Hallo, ist doch das Surreale mindestens **einbeinig** immer noch fett auf dem Boden der (unserer) realen Wirklichkeit; also quasi doppelt abstrus und irgendwie doppelt real, hi hi ...

Geschrieben am 07.10.2017 von Inkognito
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

... hatte Magreta nur

Tschüsss, Inko_gabel ;-) ... [bis dann bald ...]

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).